

## **4. Zusammenarbeit mit Ausländerbeiräten außerhalb Hessens, Institutionen, Parteien, Organisationen und Verbänden**

### **4.1 Landesarbeitsgemeinschaften/ Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat**

#### **4.1.1 Beiräte in anderen Bundesländern**

Bundesweit existierten in den Jahren 2010 bis 2018 neben den hessischen Ausländerbeiräten etwa 300 kommunale und gewählte Beiräte in anderen Bundesländern. Aufgrund der regionalen Differenziertheit der Bundesländer und lokaler Besonderheiten tragen diese zunehmend unterschiedliche Namen, haben aber weiterhin gemein, dass sie von der Bevölkerung gewählte Gremien sind. Häufigste Bezeichnungen sind nach wie vor Ausländerbeiräte oder –räte, Integrationsräte, Migrationsbeiräte oder Beiräte für Zuwanderung und Integration.

Mit einigen Beiräten stand die agah in mehr oder weniger regelmäßigem Austausch. Zusammenkünfte fanden jedoch regelmäßig im Rahmen der Treffen des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats statt. Ausnahmen bildeten z.B. eine Fachmesse zu dem Thema „Perspektiven für die Integration“, die vom Integrationsbeirat des Landkreises Nordhausen am 23.10.2010 ebendort durchgeführt wurde, die Vorstellung der Kampagne „Kommunalwahlrecht für alle aus Sicht der Ausländerbeiräte“ beim Migrantenbeirat Freiburg am 18. März 2011 in Freiburg im Breisgau, und die Teilnahme an der Sitzung des Beirates für Migration und Integration des Landkreises Mainz-Bingen am 17. Mai 2018.

#### **4.1.2 Landesarbeitsgemeinschaften**

Ende 2018 bestanden in der Bundesrepublik Deutschland acht Landesarbeitsgemeinschaften der Ausländerbeiräte/Integrationsbeiräte:

- Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA-BW)
- Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns (AGABY)
- Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Brandenburg (AGAB)
- Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah) - Landesausländerbeirat
- Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen Nordrhein-Westfalen (LAGA NRW)
- Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (AGARP)
- Niedersächsischer Integrationsrat (NIR)
- Saarländischer Integrationsrat (SIR vormals AGSA)

Zudem bestanden und bestehen gewählte Ausländer- oder Integrationsbeiräte in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die nach wie

vor aufgrund der geringen Zahl der Beiräte nicht zu formalen Landesverbänden zusammengeschlossen sind.

Der Kontakt zu allen Landesarbeitsgemeinschaften bzw. Beiräten wurde kontinuierlich vor allem über die Treffen des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates gepflegt und dabei Erfahrungen über die Entwicklungen in den Bundesländern ausgetauscht. Darüber hinaus bestand immer wieder telefonischer oder schriftlicher Kontakt bezüglich sachbezogener Themen.

Gelegentlich besuchten Vertreter\*innen der agah Veranstaltungen anderer Landesarbeitsgemeinschaften, so am 02.02.2011 das „Länderforum Süd“, das von der agarp in Mainz ausgerichtet wurde, die Tagung „Gesellschaftliche Teilhabe von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“, die am 19. Oktober 2011 in Köln stattfand und von dem Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen mitveranstaltet wurde. Weitere Termine: Kick-off-Veranstaltung – „Start der Wahlkampagne für die Beiratswahlen für Migration und Integration 2014“ am 23.04.2014 in Mainz sowie die Wahlparty der agarp am 02.12.2014 ebenfalls in Mainz. Am 06.08.2014 fand zudem ein Austauschgespräch mit der Geschäftsführerin der agarp in Wiesbaden statt. Nicht zuletzt war eine Vertreterin der agah bei der Trauerfeier für ein verstorbenees Vorstandsmitglied der agarp am 22.08.2011 in Mainz anwesend.

### **4.1.3 Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat**

Als politische Interessenvertretung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland versteht sich der Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat als Ansprechpartner der Bundesregierung, des Deutschen Bundestages und des Bundesrates und arbeitet mit gesellschaftlich relevanten Organisationen auf Bundesebene zusammen. Ähnlich wie bereits in den Kommunen und in vielen Ländern auf Landesebene seit Jahrzehnten praktiziert, ist der Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat auf Bundesebene in allen Angelegenheiten, die Ausländer\*innen betreffen, beratend tätig.

Der Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat dient des Weiteren dem Erfahrungsaustausch der Ausländerbeiräte und ihrer Landesorganisationen und koordiniert gemeinsame Interessen auf Bundesebene.

Mit seiner Arbeit will der Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat zu einem friedlichen und vorurteilsfreien Zusammenleben von Deutschen und Nicht-Deutschen beitragen. Er dient zudem der politischen Meinungsbildung und Willensartikulation der ausländischen Einwohner/innen, mit dem Ziel, die politische, rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von deutschen Staatsangehörigen und Ausländer\*innen herzustellen.

Die agah arbeitete mit den jeweils benannten Delegierten bzw. Vertreter\*innen im Rahmen der Delegiertenversammlungen und der Sitzungen des Hauptausschusses mit und nahm auch teilweise an Vorstandssitzungen teil:

13. – 14. 03.2010	Vorstandsklausur
14.03.2010	Vorstandsklausur
03.12.2010	Hauptausschuss, Sitzung, Stuttgart
04.12.2010	„Antidiskriminierung in Deutschland“, Tagung, Stuttgart
13. – 15.05.2011	Mitgliederversammlung, Koblenz
09.10.2011	Hauptausschuss, Sitzung, Mainz
01.03.2012	Vorstandssitzung, Telefonkonferenz
23. - 25.03.2012	Mitgliederversammlung, Dresden
06.07.2012	Klausurtagung, Otzenhausen
24.11.2012	Hauptausschuss, Sitzung, Düsseldorf
09. – 10.03.2013	Mitgliederversammlung, Frankfurt am Main
22.05.2013	Gespräch mit Vertreter*innen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
21.03.2015	Mitgliederversammlung, Bonn
30.06. – 01.07.2017	„Politische Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte“, Bundeskonferenz, Berlin
01.07.2017	Mitgliederversammlung, Berlin
21. – 22.11.2017	„Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen“, Veranstalter: Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI), Türkische Gemeinde in Deutschland, Berlin
03.06.2018	Mitgliederversammlung, Berlin
17.11.2018	Fachtagung und Mitgliederversammlung, Berlin

Die Organisation der Mitgliederversammlung in Frankfurt am Main wurde von der agah mit tatkräftiger Unterstützung der KAV übernommen. Regelmäßig besuchten auch Vertreter\*innen des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats Plenarsitzungen der agah.

Aufgrund der großen zeitlichen Belastung, insbesondere der ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstandes, waren die Gespräche auch im Berichtszeitraum eher schwerpunkt- bzw. themenbezogen. Viele Initiativen der Ausländerbeiräte oder der agah, die die Bundesebene betrafen, wurden zudem über die agah zur Behandlung und Umsetzung an den Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat weitergeleitet.

Beispiele:

2011	Antrag „Ergänzung des Straftatbestandes des § 130 StGB“
2011	Antrag „Beobachtung des Internetportal ‚Politically Incorrect‘ durch den Verfassungsschutz“

2012	Anregung Thema „Rassismus“ auf die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung zu setzen und eine Kampagne „Politische Partizipation – Kampagne zur Bundestagswahl 2013“ zu initiieren
2014	Antrag „Kommunales Wahlrecht für Drittstaatsangehörige“
2015	Antrag „Erfordernis von Deutschkenntnissen beim Ehegattennachzug“
22.05.2013	Gespräch mit Vertreter*innen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
21.03.2015	Mitgliederversammlung, Bonn
30.06. – 01.07.2017	„Politische Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte“, Bundeskonferenz, Berlin
01.07.2017	Mitgliederversammlung, Berlin
21. – 22.11.2017	„Bundeskonferenz der Migrantenorganisationen“, Veranstalter: Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI), Türkische Gemeinde in Deutschland, Berlin
03.06.2018	Mitgliederversammlung, Berlin
17.11.2018	Fachtagung und Mitgliederversammlung, Berlin